

## SERVICE

## Hören

## Soest

Mittwoch, 9. November: Pub Music Night mit „Lied.gut“ (20.30 Uhr, Kneipe „Alter Schlachthof“)

Donnerstag, 10. November: Giora Feidmann Trio „The Spirit of Klezmer“ (20 Uhr, Stadthalle)

Donnerstag, 10. November: Gospel-Konzert mit den „Magnificats“ (20 Uhr, Brunsteinkapelle)

Freitag, 11. November: „Funk The World“, A-cappella-Konzert mit „The House Jacks“ (20.30 Uhr, Kulturhaus „Alter Schlachthof“)

Samstag, 12. November: Geistliches Konzert der Männerchor-Gemeinschaft Soest mit Gästen (17 Uhr, Neu-St.-Thomä)

Samstag, 12. November: Chorkonzert von „New Generation“ Lippe- und Freunden (19 Uhr, Stadthalle)

Sonntag, 13. November: „Libera Me“ Konzert von Soester Madrigal Syndikat und Detmolder Vokalensemble (18 Uhr, Paulikirche)

Sonntag, 13. November: „Der Messias“, Oratorium von G. F. Händel, Vokalkreis Münster, Kourion Ensemble, Vokalsolisten (18 Uhr, Hohnekirche)

## Lippstadt

Mittwoch, 9. November: Pe Werner „Turteltaub“ (20 Uhr, Stadttheater)

## Sehen

## Soest

„Geborgte Formen“ von Ulrike Amsbeck, „Gebaunte Momente“ von Thomas Stuwe – Doppelausstellung (bis 20. November, Kunstsaal, Dorfstraße, Telefon 02921/666346)

Papierschnitte von Alfons Holtgreve (bis 27. November, Morgner-Haus, Telefon 02921/66396-17)

50 Bilder der Artothek (bis 25. November, Morgner-Haus, ehemalige Galerie, Telefon 02921/66396-17)

„Warum ausgerechnet die Karuschen?“, Fotos von Jakob Bryl über die Stage-Aufführung „Die Burgunderprinzessin“ (bis 5. Dezember, Kulturhaus „Alter Schlachthof“, Telefon 02921/31101)

„Augenblicke“ – Fotografien von Willgard Junge (bis 27. November, Neu-St.-Thomä-Kirche)

## Lippstadt

Alles Neu – Erwerbungen des Stadtmuseums (bis 18. März 2012, Stadtmuseum), „Unordnung und frühes Leid“

Malerei aus der Klasse Prof. M. van Ofen Kunstakademie Münster (bis 18. Dezember), Städt. Galerie im Rathaus)

## Liesborn

„Verloren – gefunden, Bodenfund aus dem Kreis Warendorf“, Numismatik-Ausstellung (bis 13. Mai 2012, Museum Abtei Liesborn, Telefon 02523/959155)

## Warstein

Arbeiten von Bernd Sewert (bis 30. Dezember, Volksbank, Bankgalerie)

## Möhnesee

Hans Kaiser – das grafische Werk; Holger Bunk – westfälische Köpfe (bis auf Weiteres, Kunsthaus Möhnesee, Telefon 02924/391)

## Erleben

## Soest

Mittwoch, 9. November: „Demenz – Abschied von meinem Vater“, Tilman Jens liest (19.30 Uhr, Stadtbücherei)

Donnerstag, 10. November bis Sonntag, 13. November: „Igelhans“, Theater von und für Kinder mit dem „i-Punkt Theater“ (19 Uhr, Forum der Paulihauptschule)

Donnerstag, 10. November: „Auf Sie mit Idyll“, Autorenlesung mit Wiglaf Droste (20.30 Uhr, Kulturhaus „Alter Schlachthof“)

## Lippstadt

Donnerstag, 10. November: „die daktiker“ mit ihrem neuen Kabarett-Programm „Mischen Impossible“ (20 Uhr, Stadttheater)

## Werl

Mittwoch, 9. November: „Comedy & Plates“, Varieté-Programm mit „Klirr deluxe“ (20 Uhr, Stadthalle)

Donnerstag, 10. November: „Ohne Sex geht's auch nicht“, Comedy mit Mark Britton (20 Uhr, Stadthalle)

**Kulturredaktion**  
Telefon (02921) 688-143  
Telefax (02921) 688-148  
e-mail  
kultur@soester-anzeiger.de



## Igelhans: Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam auf der Bühne

Der „Igelhans“ hat Premiere. Am kommenden Donnerstag, 10. November, zeigt das „i-Punkt-Theater“ das Märchenstück erstmals um 19 Uhr im Forum der Paulischule. Von Freitag, 11. Novem-

ber, bis Sonntag, 13. November, sind jeweils um 19 Uhr weitere Aufführungen vorgesehen. Das „i-Punkt-Theater“ ist eine Gruppe aus Behinderten und Nichtbehinderten, aus jüngeren und älteren

Menschen und wird getragen von der Theaterarbeitsgemeinschaft Stage und der Gruppe SVABEDUU des evangelischen Perthes-Werks. Das kleine i im Gruppennamen steht für die Begriffe, um die es

den Initiatoren bei diesem Projekt besonders geht – um Integration, Inklusion, Innovation und Imagination. Erzählt wird die Geschichte vom Sonderling „Igelhans“, der mit den Tieren im Wald lebt, bis

eines Tages der König vorbeikommt. Regie bei dieser Produktion führt Dr. Frank Schindler, er wird unterstützt von der Behindertenpädagogin Sylvia Jakobi und dem Musikpädagogen Jens-Achim

Moritz. Die Musik spielt als strukturierendes Element eine große Rolle in dem Stück.

Jeweils 19 Uhr, Paulischule. Der Eintritt ist frei.

## „Soliszi“ statt „Amadé“

Zum Silvesterkonzert kommen diesmal ungarischer Geiger und sein Ensemble

**SOEST** ■ Dreimal hat die Kammerphilharmonie Amadé mit Frieder Obstfeld das Silvesterkonzert in der Soester Stadthalle gespielt. In diesem Jahr kommt das Ensemble nicht. Stattdessen übernehmen der ungarische Geiger József Lendvay und das 12-köpfige Streichorchester „Il Soliszi“ diesen Part.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadthalle und der Kammerphilharmonie Amadé hatte im Jahre 2008 begonnen, als das Orchester nicht nur bei den Sommerli-

chen Musiktagen und in verschiedenen Soester Kirchen spielte, sondern erstmals das Silvesterkonzert in der Stadthalle gestaltete. Damals war es gelungen, das Soester Konzert in eine kleine Tournee einzubetten. Das heißt: Die Musiker gastierten mit dem gleichen Programm vormittags in Münster und ein paar Tage später, zum Jahresauftakt, in Unna oder einer anderen benachbarten Stadt.

Das ist in diesem Jahr nicht möglich. „Amadé“ hat keine Anschlussstermine

gefunden, sagte Rainer Renneke von der Stadthalle. Schlecht für die Soester Fans: Ein einzelnes Konzert zu initiieren, sei zu aufwändig und zu teuer. Darum werde man in diesem Jahr darauf verzichten, sagte Renneke. Die Stadthalle und die Kammerphilharmonie aber blieben in Kontakt.

Anders sieht die Sache bei József Lendvay aus. Der ungarische Violinist gibt mit seinem Streichorchester gleich mehrere Konzerte in der Umgebung und kommt auch nach Soest in die

Stadthalle, die er bereits von seinen Auftritten als Konzertmeister in der Philharmonie der Nationen mit Justus Frantz kennt.

Ein „feuriges“ Programm unter dem Titel „Romanza all' Ungarese“ versprechen der ungarische Meistergeiger und die „Soliszi“. Sie spielen vor allem Bearbeitungen von Werken Franz Liszts, dem musikalischen Jubilar des Jahres 2011, aber auch Tänze und Weisen von Johannes Brahms, Pablo de Sarasate, Vittorio Monti, Leo Weiner und anderen, die eine Bezug zur ungarischen Folklore haben.

Präsentiert wird das Silvesterkonzert 2011 übrigens von der Konzertdirektion Dr. Burkhard Löher aus Oelde, mit der die Stadthalle schon mehrfach zusammen gearbeitet hat. Als gelernter Dirigent kann sich Löher in der klassischen Musikszene aus und als ehemaliger Geschäftsführer der Landesgartenschau kann er auf kaufmännische Erfahrung blicken. ■ bs



Statt der Kammerphilharmonie Amadé spielen „Il Soliszi“ das Silvesterkonzert.

## Erfolgreich aus Paderborn zurück

Soester Gitarrenensemble wurde Zweiter beim Landes-Orchesterwettbewerb

**SOEST** ■ Auf eine erfolgreiche Teilnahme am 8. Landes-Orchesterwettbewerb NRW in der Paderborner

Kaiserpfalz blickt das Gitarrenensemble der Musikschule Soest zurück. Das Ensemble unter der Leitung

von Wolfgang Bargel erreichte jetzt mit 20 Punkten und als Zweiter in der Kategorie „Gitarrenensemble“

ein respektables Ergebnis. Das Ensemble, das wöchentlich am Mittwochabend in der Musikschule probt, bietet fortgeschrittenen Gitarristen jeden Alters die Möglichkeit, exemplarische Werke aus unterschiedlichen Stilen und Epochen einzustudieren.

Zuletzt hatten die Musiker die anspruchsvolle Komposition „ATTIC“ des amerikanischen Komponisten Andrew York vorgestellt, nachdem bei einem Workshop unter der Leitung des Komponisten musikalische Details verbessert werden konnten.

Geplant sind jetzt ein Auftritt bei der 9. Soester „Nacht der Weltmusik“ am Samstag, 26. November, in der Musikschule und ein weiterer beim Konzert „Wege in den Advent“ am Sonntag, 27. November, in der Thomäkirche.



Das Gitarrenensemble um Wolfgang Bargel (Zweiter von rechts) freut sich über seinen Erfolg beim 8. Landesorchesterwettbewerb in Paderborn.

## Tilman Jens liest aus der Chronik eines Abschieds

**SOEST** ■ Tilman Jens liest am morgigen Mittwoch um 19.30 Uhr auf Einladung der VHS in der Soester Stadtbücherei aus seinem Buch „Demenz – Abschied von meinem Vater“. Sein Buch

ist die Chronik eines Abschieds des Sohnes vom geliebten und bewunderten Vater. Schmerzhaft konkret erzählt er von der Entdeckung eines anderen, hilflosen Menschen, von der

Grausamkeit der Krankheit, anders verläuft, als es seinem Vater, dem „Virtuos des Wortes“, vorbestimmt schien.

andere verläuft, als es seinem Vater, dem „Virtuos des Wortes“, vorbestimmt schien.

Karten acht Euro/ ermäßigt sechs Euro, Abendkasse

## Hallelujah: „Messias“ in der Hohnekirche

Vokalkreis aus Münster singt

**SOEST** ■ Händels bekanntes Oratorium „Messias“ mit dem weltberühmten Chor „Hallelujah“ führen der Vokalkreis Münster und das Kourion Orchester Münster am Sonntag, 13. November, um 18 Uhr in der Hohnekirche auf.

**Eines der größten Werke der Kirchenmusik**

Weitere Mitwirkende sind die Kölner Sopranistin Melanie Spita, Altistin Rebecca Stöhr aus Nürnberg sowie der Tenor Fritz Steinbacher und der Bass Thomas Mayr, beide aus Münster. Dirigent ist Jan Croonenbroeck aus Detmol, der bereits im Sommer 2011 als Organist Gast in der Hohnekirche.

Damals entstand auch der Plan, das bevorstehende Konzert gemeinsam mit

dem Vokalkreis Münster in der Hohnekirche zu veranstalten.

Händel hat sein Oratorium „Messias“ im Jahre 1741 innerhalb von nur 22 Tagen komponiert. Der Dichter Stefan Zweig beschreibt dies in seinen „Sternstunden der Menschheit“. Schon bei der Uraufführung am 13. April 1742 in Dublin wurde das Werk enthusiastisch aufgenommen. Zusammen mit Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ stellt es eines der größten Werke der Kirchenmusik dar und wird traditionell häufig im Wechsel mit dem Bach-Werk in der Vorweihnachtszeit aufgeführt.

Karten 15 Euro/ ermäßigt 10 Euro: Rittersche Buchhandlung, Bücherstube Ellinghaus und ab 17.30 Uhr an der Abendkasse.

## Mit Spott, Charme und Leichtigkeit

Wiglaf Droste spricht sein neues Programm

**SOEST** ■ „Auf sie mit Idyll“ heißt das Programm, mit dem der geniale westfälische Sprachakrobat Wiglaf Droste am nächsten Donnerstag, 10. November, um 20.30 Uhr im Kulturhaus „Alter Schlachthof“ gastiert. Der Untertitel lautet „Die schöne Welt der Musenwunder“. Wiglaf Droste spricht über trostferne Christen und über trübe islamistische Aufesser von Mohammetbrötchen. Auch Tragödien wie das Draußenrauchen, die Übergangsjacke, der Pilgerstrom oder servile Servicekräfte werden bei ihm ebenso gut gelaunt und kenntnisreich abgefertigt wie kulinarische Katastrophen vom Schlage Dollase oder Lafer.

Droste serviert Hohn und Spott „mit wissendem Charme und in wunderbarer sprachlicher Leichtigkeit“.

Karten 15 Euro: Anzeiger-Geschäftsstellen, Hellweg Ticket



Wissender Charme und sprachliche Leichtigkeit zeichnen Wiglaf Droste aus, der Donnerstag nach Soest kommt.

## Streetdance-Workshop

**SOEST** ■ Das Soester Ballettstudio unter der Leitung von Stefanie Feldmann lädt am Samstag 19. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr zu einem weiteren Streetdance-Workshop mit Dajana Behner ein. Das Angebot richtet sich an Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene mit leichten tänzerischen Vorkenntnissen. Einige Plätze sind noch frei.

Info: Telefon 02921/2111, www.soester-ballettstudio.de